

RM Just möchte mit seinen Anregungen insbesondere Jugendliche ansprechen und insgesamt mehr Leben in das Schwimmbad bringen. Durch eine mobile Treppe würden wieder mehr Senioren zum Schwimmen motiviert und auch die Sauna inclusive sowie das Hochfahren des Hubbodens wären ein weiterer Anreiz.

RM Grimpe sieht diese Verbesserungsvorschläge sehr kritisch. Seines Erachtens geht es in nächster Zeit darum, das Bad so lange wie möglich zu betreiben, wenn die Gaspreise weiterhin steigen. Der Energiebedarf sollte, sobald sich die Situation der Gasknappheit weiter zuspitzt, minimiert werden, beispielsweise sollte die Sauna abgestellt werden. Er fragt, ob das Heizen des Aqua Fits im Sommer ausschließlich mit dem BHKW möglich ist.

RM Striegl stellt den Antrag, die von Herrn Grimpe angesprochenen Dinge zu prüfen. Er erweitert den Antrag darum, den Personaleinsatz der letzten fünf Jahre aufgeteilt in Bad und Badensee darzustellen.

RM Striegl fragt, warum nur 12 Kinder an den Anfängerschwimmkursen teilgenommen haben. Außerdem erkundigt er sich, welchen Anteil die Actic Mitglieder an der Gesamtbesucherzahl haben. Des Weiteren fragt er, wer die Verkehrssicherungspflicht am Badensee trägt.

Herr Kramer erklärt, dass zunächst die reine Nichtschwimmer-Ausbildung für die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen, welche noch gar nicht schwimmen konnten, gefördert wurde. Die Actic Mitglieder haben einen Anteil von ca. 20 % an der Gesamtbesucherzahl. Die Verkehrssicherungspflicht am Badensee ist vertraglich mit dem Pächter geregelt, dieser ist zuständig.

RM Just unterstützt den Antrag von RM Grimpe, zu klären, ob das Bad nur mit Hilfe des Biomassekessels betrieben werden kann. Außerdem regt er an zu prüfen, ob eine Schließung des Bades in den Sommermonaten sinnvoll wäre, bzw. wie viel Energie eingespart werden könnte.

RM Wessel erklärt, dass die Schwimmausbildung im Freibad Jever nicht optimal ist, da die Wassertemperatur dort deutlich niedriger ist, als im Schwimmbad.